

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 12).

N^o 12.

Danzig, den 21. März

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1150 Der Grenadier—Schuhmachergesell—Friedrich Wilhelm Schulz aus Gr. Stalsgiren Kreis Niederung, geboren am 4. März 1864 zu Al. Stalsgiren Kreis Niederung, welcher sich der militärischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königlichen Gendarme werden daher ersucht, nach dem Genannten gefälligst recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei seiner Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, im Februar 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

1151 In der Strassache wider den Vorschneider Ernst Emil Waldow zu Stettin wegen Betruges, Unterschlagung und Hausfriedensbruchs sollen folgende Personen:

1. der Schreiber Arthur Kretschmer zu Neuhof bei Bbl,
2. die Arbeiterfrau Katharina Zujma (oder Lujma) geb. Obijt zu Sonaenwalb, Kreis Randow,
3. der Schnitter Anton Kulikowski zu Neuhof bei Bbl,
4. der Schnitter Martin Blasjak zu Neuhof bei Bbl,
5. der Schnitter Michael Pietras zu Neuhof bei Bbl,
6. der Schnitter Wojciech Kraszczyk zu Neuhof bei Bbl,
7. der Buchhalter und Raffrer Biduhr zu Rassenheide bei Bbl,
8. der Bureaugehilfe Kröning zu Rassenheide bei Bbl,
9. der Bureaugehilfe Müller zu Rassenheide bei Bbl,

als Zeugen demnächst vernommen werden. Jeder, der den Aufenthaltsort des Einen oder Anderen kennt, wolle dies schleunigst zu den Akten M IV 109/90 hierher anzeigen.

Stettin, den 7. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1152 Es wird ersucht, den Aufenthalt des Kaufmanns Karl Körnig, zuletzt in Mewe wohnhaft, zu den Akten II J 310/90 anzuzeigen.

Braudenz, den 13. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefe.

1153 In der Strassache wider Schulz ist der 16 Jahre alte Knecht August Schulz aus Lichtfelde, Kreis Stuhm, wegen Uebertretung des § 360 Nr. 11 St.-G.-B. rechtskräftig zu einer Geldstrafe von einer Mark oder einem Tage Haft verurtheilt worden.

Schulz ist nach Westfalen verzogen und soll sich auf einem Gut in der Nähe von Dären, wo seine Schwester als Magd dient, aufhalten.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarme werden ersucht, von demselben im Betretungsfalle die Geldstrafe von 1 Mk. einzuziehen, im Nichtbeitretungsfalle ihn aber zu verhaften und zur Verbüßung der substituirten eintägigen Haftstrafe an das nächste Gefängniß abzuliefern und uns zu den Akten E. 135/89 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 5. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1154 Der Schlosser Ernst Alberti, geboren am 18. November 1859 zu Danzig, zuletzt in Berlin, ist durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Schöffengerichts hier selbst vom 11. Dezember 1890 wegen Verleumdung und Uebertretung gegen §§ 53, 62 des Bahnpolizei-Reglements vom 4. Juni 1875 verurtheilt worden.

Die zu vollstreckende Strafe beträgt 19 Tage Gefängniß und 10 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Nichtbeitretungsfalle drei Tage Haft treten.

Es wird ersucht, im Betretungsfalle gegen den p. Alberti die vorgenannten Strafen zu vollstrecken und vom Geschehenen zu unseren Akten D 146/90 Nachricht gelangen zu lassen.

Der gegen den p. Alberti unterm 17. Juni 1890 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Cöpenick, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1155 Gegen den Markus Löwenstein, Gastwirth zu Priom, Kreis Neidenburg, Ostpreußen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gefängniß abzuliefern. V. U. 22/91.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe 1 Meter 64 Centimeter, Statur schlank und schwächlich, Haare blond, Backen- und Schnurbart rötlich, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase etwas gebogen, Zähne lückenhaft, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Kleidung blauer Ueberzieher, grauer Tuchrock, desgleichen Hose,

graue Mütze, Samafchen. Besondere Kennzeichen: beim Sprechen lispelt er stark. Sprache deutsch und polnisch.
Allenstein, den 8. März 1891.

Königliches Landgericht.
Der Untersuchungsrichter

1156 Gegen den Arbeiter Friedrich Kuttowski, geboren am 29. September 1860 zu Frehwalce, ist durch Beschluß des Landgerichts Graudenz vom 13. Februar 1891 wegen Hausfriedensbruchs die Untersuchungshaft verhängt.

Ich ersuche um Ablieferung ins nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu den Akten J 805/90.

Kuttowski ist 1,70 Meter groß, hat blondes Haar und Vollbart, fehlerhafte Zähne, Narbe am rechten Zeigefinger.

Graudenz, den 7. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1157 Gegen den Arbeiter Franz Wischanowski aus Kobilla im Kreise Pr. Stargard, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Wischanowski und Genossen III J 129/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1158 Gegen den Schneidergesellen Emil Johann Niedanowski (Nidanowski, Neidanowski), am 16. Juni 1868 in Heinrichsdorf Kreis Neidenburg geboren, evangelisch, zuletzt in Puppleim Kreis Allenstein, Schlitt, Heilsberg und Frankendorf bei Guttstadt aufhaltfam gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten II. J. 151/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,44 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frei, Augen braun, Nase spitz, Mund klein, Zähne defekt, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Allenstein, den 28. Februar 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1159 Gegen den Schlosser Franz Dombrowski aus Lautenburg, zuletzt in Graudenz und Danzig aufhaltfam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gefängniß abzuliefern.

Lautenburg, den 10. März 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

1160 Gegen den Knecht Thomas Woloszyt aus Schloß-Rischau, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 10. Dezember 1889 erkannte Haftstrafe von 20 — zwanzig — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls

er außer Stande ist, die principaliter erkannte Geldstrafe von 60 Mark zu bezahlen. E 192/89.

Pr. Stargard, den 7. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1161 Gegen den Schachtmeister David Kleinigki aus Seeresen im Kreise Carthaus, geboren am 1. November 1839, Sohn der Christian und Barbara Helene geb. Hübner-Kleinigkischen Eheleute, katholisch, verheirathet, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Kleinigki II J 98/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1162 Gegen den Fleischergehilfen und Arbeiter Samuel Wichmann, geboren den 1. Januar 1863 zu Cronsnest, aufhaltfam gewesen in Tiegenhof, Lamenstein, Dirschau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten 320/90 Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 11. März 1891.

Der königliche Staatsanwalt.

1163 Gegen den Schuhmacher Gustav Klein aus Bromberg, geboren den 22. Januar 1865 zu Loszajnen (Kreis Rößel), katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Bromberg vom 27. November 1890 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und zu den Untersuchungsakten II MI 166/90 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 8. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1164 Gegen den früheren Schmiedegesellen, Arbeiter Paul Metzsch, geboren am 19. April 1860 zu Schöneberg, katholisch, zuletzt in Stüblau, Kreis Danzig, aufhaltfam, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 19. November 1890 wegen öffentlicher Beleidigung eines Beamten erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ergebnis ersucht, den p. Metzsch, dessen zeitiger Aufenthalt unbekannt ist, im Betretungsfalle zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Strafe abzuliefern.

Das bezügliche Amtsgericht bezw. die bezügliche Staatsanwaltschaft wird gleichzeitig ersucht, von dem Geschehenen uns zu den Akten D. 130/90 Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 28. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1165 Gegen den Arbeiter Franz Kollta, geboren am 1. (7.) April 1846 zu Allenstein, latholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten III J 941/88 Nachricht zu geben.

Danzig, den 7. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1166 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Emil Ernst Ludwig Zieske, geboren am 6. März 1868 zu Bergensin, zuletzt aufhaltfam in Redendorf,
2. Emil Carl Friedrich Wein, geboren am 18. Mai 1868 zu Bismard, zuletzt aufhaltfam in Strebelin,
3. Alfons Ernst Wessel, geboren am 22. November 1868 zu Falkenhof, zuletzt aufhaltfam in Friedrichsau,
4. Friedrich August Heinrich Kofz, geboren am 1. Februar 1868 zu Offel, zuletzt aufhaltfam in Decalitz,
5. Johann Friedrich Heinrich Smerling, geboren am 8. Dezember 1868 zu Offel, zuletzt aufhaltfam in Decalitz,
6. Gustav Friedrich Hoyer, geboren am 31. Januar 1868 zu Rybienie, zuletzt aufhaltfam in Redendorf,
7. Franz August Thiel, geboren am 2. Dezember 1868 zu Wierschukin, zuletzt aufhaltfam in Neustadt Westpr.,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Königlichen Strafkammer zu Danzig vom 24. Januar 1891 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei- Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfall, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 343/90.)

Danzig, 5. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1167 Gegen den Arbeiter Jacob Siforski aus Kong, geb. am 8. Juni 1860 in Kong, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Konik vom 2. Dezember 1889 erkannte Gefängnißstrafe von vier Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstbelegene Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten D 179/89 Nachricht zu geben.

Konik, den 12. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1168 Gegen den Tischlergesellen Eduard Danide, geboren am 13. Mai 1850 in Danzig, ohne Domizil, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Hammerstein vom

24. Oktober 1889 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 104/89 hierher Anzeige zu machen.

Beschreibung: Alter 41 Jahre, Größe 1,64 m, Statur untersekt, Haare dunkel, Stirn frei, dunkler Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase lang, Zähne voll, Kinn spiz, Gesicht länglich, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: an der linken Hand der Zeigefinger krumm.

Hammerstein, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1169 Gegen den Kanalarbeiter Johann Grabow, zuletzt in Groß-Königsförde, am 5. Februar 1873 zu Decipfel, Kreis Pr. Stargard, geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls vom Königlichen Amtsgericht zu Gettorf verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste gerichtliche Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten I J 246/91 Nachricht zu geben.

Kiel, den 12. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1170 Gegen den Arbeiter Carl Maschke, früher in Sanehübel, Kreis Marienwerder, aufhaltfam, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Uebertretung des § 370^b Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Marienwerder abzuliefern. D 503/90.

Beschreibung: Alter über 18 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Statur untersekt, Haare blond, Augen blau, Zähne gesund, Gesichtsbildung oval, Sprache deutsch.

Marienwerder, den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

1171 Gegen den Müllergesellen Julius Schwarz aus Erben, am 6. April 1858 in Baufen, Kreis Köffel, geboren, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung auf Grund § 246 R.-Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten VI D 650/90 Anzeige zu machen.

Ortelsburg, den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht 6.

1172 Gegen den Arbeiter Johann Klein, geboren in Steinort, zuletzt im Kreise Elbing und Umgegend aufhaltfam, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchter räuberischer Erpressung vom Amtsgericht Marienburg verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 283/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca. 26 Jahre, Größe ca. 1 m 76 cm, Statur groß, Haare hellblond, röthlicher Vollbart.

Kleidung: graues Joquet, kurze Stiefel, lange schwarze Hosen, eine graue Schirmmütze mit Klappen.

Elbing, den 11. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1173 Gegen den Schmiedegesellen Eduard Strunk, geboren zu Drensfurth, ohne festen Wohnsitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J 2351/90 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1174 Gegen die nachbenannten Personen:

1. Heinrich Richard Hesse, geboren am 5. Mai 1867 zu Elbing,
2. Erich Rudolf Heinrich Hülsen, geboren am 31. August 1867 zu Elbing,
3. Wilhelm Gottfried Jordan, geboren am 7. Mai 1867 zu Elbing,
4. Albert Robert Wischnski, geboren am 19. Oktober 1867 zu Elbing,
5. August Milbrodt, geboren am 27. November 1867 zu Elbing,
6. Carl August Prengel, geboren am 16. August 1867 zu Elbing,
7. Franz Josef Wendt, geboren am 5. April 1867 zu Elbing,
8. Carl Hermann Wunderlich, geboren am 8. Oktober 1867 zu Schlobittendorf,
9. Eduard Hermann Groß, geboren am 15. März 1867 zu Mühlhausen,

welche flüchtig sind, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 2. Februar 1891 erkannte Geldstrafe von je Einhundertsechzig Mark und im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von je zweiunddreißig Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten M¹ 133/90 Nachricht zu geben.

Elbing, den 11. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1175 Gegen den Arbeiter Gustav Adolf Günther aus Königsberg, am 28. September 1860 in Rosten geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen N 7/91.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,81 m, Statur schlant, Haare schwarz, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Nase spitz, Zähne gesund, Kinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: 1 braune Mütze, 1 weißes Hemde, 1 graue Weste, 1 graue Jacke, 1 buntes Halstuch, 1 Paar graue Hosen, 1 Paar Stiefel.

Königsberg, den 10. März 1891.

Königliches Staatsanwaltschaft.

Stechbriefs-Erneuerungen.

1176 Der hinter den Buchbinder Friedrich Kopitzki in Nr. 9 des öffentlichen Anzeigers vom 1. März 1890 unter Nr. 785 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. IX C. 320/89.

Danzig, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

1177 Der hinter den Hausknecht Friedrich Nögel in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Danzig Nr. 33 vom 27. September 1890 unter Nr. 3851 erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. IX C. 80/90.

Danzig, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

1178 Der hinter den Knecht Marian Schillawski aus Lautenburg unter dem 15. Februar 1890 erlassene und das letzte Mal unter dem 11. April 1890 erneuerte Stechbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. IV J 41/90.

Allenstein, den 2. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1179 Der hinter

1. den Arbeiter Anton Ginka, auch Dembler, Kerstinski, Kater, Czarnuzki genannt,
2. die unberehelichte Arbeiterin Eva R. N. (Amenda?), Zuhälterin des Arbeiters Anton Ginka,

beide ohne festen Wohnsitz am 30. Dezember 1890 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert.

Liegenhof, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1180 Der unterm 16. Februar 1887 hinter den Leichtmatrosen Carl Albert Wilhelm Horn erlassene Stechbrief wird erneuert. (IIa. M¹ 282/86.)

Danzig, den 9. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1181 Der unterm 6. Mai 1886 hinter den Militärpflichtigen Georg Franz Eduard Döttlaff erlassene Stechbrief wird erneuert. (IIa M 271/85).

Danzig, den 9. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1182 Der hinter den Arbeiter Josef Salzer aus Gr. Rak in Nr. 36 des öffentlichen Anzeigers vom 6. September 1890 unter Nr. 3546 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. IX E 543/90.

Danzig, den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

1183 Der hinter den Arbeiter Gottlieb Salomon aus Neuendorf-Höhe bei Elbing im Anzeiger pro 1890 Nr. 50 Seite 789 Nr. 5213 erlassene Stechbrief wird erneuert. J III 577/90.

Königsberg, den 12. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1184 Der hinter den Besitzerohn Hermann Kern unter dem 27. September 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J. 2349/90.

Elbing, den 11. März 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

1185 Das unterm 3. Juni 1889 gegen:

1. den Wehrmann Schiffer Heinrich Krause, geb. den 26. April 1854 zu Horsterbusch, zuletzt aufhaltssam daselbst,
 2. den Reservisten, Schlosser Rudolph Krause, geb. den 10. Dezember 1858 in Elbing,
 3. den Reservisten, Schiffer Friedrich Wilhelm Freiwald geb. den 16. Juli 1864 in Halendorf, zuletzt aufhaltssam in Einlage,
 4. den Ersahreservisten, Müllergesellen Jacob Schnitzler geb. den 6. Juli 1860 zu Wolfscroß Niederung,
- erlassene offene Strafvollstreckungs-Ersuchen wird erneuert. V E 23/89.

Elbing, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1186 Das unterm 27. Februar 1890 gegen den Schornsteinefegergesellen Friedrich Wilhelm Broede aus Pillau erlassene offene Strafvollstreckungsersuchen wird erneuert. V E 198/89.

Elbing, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1187 Der unter dem 11. Mai 1888 im Anzeiger vom 19. Mai 1888, Stück 20, Seite 335, Nr. 2277, hinter den Hausdiener Julius Liedtke erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Actenz. J III 481/87.

Königsberg, den 12. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1188 Der unterm 14. Juni 1889 im Anzeiger pro 1889 Stück 25 Seite 388 Nr. 2486 hinter den Polizei-Sicherheitsbeamten Carl Ludwig Lutz aus Pillau erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M III 22/89.

Königsberg, den 12. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1189 Der von dem Untersuchungsrichter des königlichen Landgerichts hier unterm 29. Juli 1889 hinter den Handlungegehilfen Emil Trent erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Rep. 84/89. J III 533/89

Königsberg, den 12. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1190 Der unter dem 4. September 1890 im Anz. pro 1890 St. 37, S. 539, No. 3649 hinter den Kaufmann (Restaurateur) Johann Heinrich (soll aber Dskar heißen) Matthießen erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J II 447/90.

Königsberg, den 12. März 1891,

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

1191 Der hinter den Arbeiter Franz Bellowski aus Eißberg bei Lautenburg unter dem 28. Mai 1875 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 3. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1192 Der gegen den Arbeiter August Ulrich, früher in Dalsau, unterm 2. August 1890 wegen versuchten Diebstahls in den Akten D 62/90 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Riesenburg, den 10. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1193 Der hinter den Schuhmachergesellen Jacob Kenowitzki unter dem 14. Oktober 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1194 Der hinter die Dienstmagd Justanne Janowska aus Saworri unter dem 2. September 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1195 Der hinter

1. den Rahnschiffer Johann Petrilowski,
2. dessen Ehefrau Victoria Petrilowski geborene Bornickl,

beide zuletzt in Danzig aufhaltssam gewesen, unterm 20. Mai 1890 erlassene Steckbrief ist bezüglich des Rahnschiffers Johann Petrilowski erledigt.

Danzig, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

1196 Der hinter die unverehelichte Martha Therese Jurgig aus Danzig unterm 27. November 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. März 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

1197 Der hinter den Schlosser Karl Karau, geboren am 23. April 1861 zu Danzig, unter dem 6. Dezember 1890 in Stück Nr. 51 unter Nr. 5311 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 7. März 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

1198 Der hinter den Fischer Andreas Rösche aus Neufähr unter dem 9. Dezember 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. März 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

1199 In der Strassache wider Kenowitzki IV J 31/90 wird der dießseits unter dem 13. Januar 1891 hinter den Schuhmachergesellen Jacob Kenowitzki, geboren am 21. September 1853 in Blumstein (Kreis Marienburg) zuletzt in Strausberg aufhaltssam gewesen, erlassene Steckbrief hierdurch zurückgenommen. IV J 225/91.

Berlin, den 11. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

1200 Der unterm 1. Oktober 1890 hinter den Ersah-Reservisten Kocht Johann Stephan Fejerabend erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. März 1891.

Königliches Amtsgericht 5.

1201 Der hinter die unverehelichte Marie Michalski aus Danzig unter dem 13. Februar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

1202 Der unterm 29. Mai 1886 Seitens der Königl. Staatsanwaltschaft hierselbst hinter den Seefahrer Anton Ferdinand Knoch von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. März 1891.

Königl. Staatsanwaltschaft.

1203 Der unterm 3. September 1888 hinter den beurlaubten Reservisten Christian Bilz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1204 Der unterm 3. November 1884 hinter den Seefahrer Bruno Weinkauff aus Heiligenbrunn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1205 Der hinter den Fischer Hermann Julius Stolzmann aus Westlich Neufähr in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 47 vom 23. November 1889 unter Nr. 4980 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. März 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

1206 Der gegen den Zinngießer auch Friseur Otto August Minde aus Danzig unterm 4. Dezember 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a. S., den 7. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

1207 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen der in Gütergemeinschaft lebenden Brauereibesitzer Friedrich (Gottfried) und Karoline, geb. Rogalski-Krocker'schen Eheleute zu Riesenburg sollen die zur Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche von Riesenburg Band IX Blatt 254 und 255 auf den Namen der vorgedachten Krocker'schen Eheleute eingetragenen, in der Stadt Riesenburg belegenen Grundstücke am **11. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — ungetheilt zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind zusammen mit 16,63 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 4,50,96 Hektar zur Grundsteuer, mit 477 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteren übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus den Grundbüchern zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks

nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Mai 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Riesenburg, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1208 Die im Grundbuche von Danzig, Poggenspuhl Blatt 7 und 72 auf den Namen der Getreidehändler August Reinhold Julius und Albertine geborene Paschke-Slupsch'schen Eheleute eingetragenen, in Danzig belegenen Grundstücke sollen auf Antrag der Frau Katasterkontroleur Clara Hermann, geborenen Slupsch, im Verstande ihres Ehemannes, in Briez, vertreten durch den Rechtsanwalt Keruth in Danzig, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenenthümern am **14. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 43 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück Poggenspuhl Blatt 7 hat eine Fläche von 0,0108 Hektar und ist mit 960 Mark Nutzungswerth zur Grundsteuer veranlagt. Das Grundstück Poggenspuhl Blatt 72 hat eine Fläche von 0,0135 Hektar und ist mit 1500 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 42 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Mai 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 7. März 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

1209 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brust Band I Blatt 3 auf den Namen des Arbeiters Jacob Dietrich, in Ehe und Gütergemeinschaft mit Catharina geb. Fliszel eingetragene, zu Brust belegene Grundstück am **11. Mai 1891**,

Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,94 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 15 ar zur Grundsteuer, mit 90 Ml Nutzungswerth zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. Mai 1891, Vorm. 12 Uhr, an Gerichtsstelle Terminszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Dirschau, den 10. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1210 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gdingen Band 56 I Blatt 4 auf den Namen des Gutsverwalters Georg Hanneman in Rogehren bei Pr. Holland eingetragene, im Gemeindebezirk Gdingen belegene Grundstück am **13. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 38,06 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 21,16,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswerth zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung

zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Mai 1891, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 23. März 1891.

Königliches Amtsgericht

1211 Das im Grundbuche von Stutthof Blatt 105 auf den Namen der

- a. Wittve Christine Renate Joost geborene Goerk als gütergemeinschaftliche Wittve,
- b. 1. Gastwirth Johann Gottlieb Joost,
2. Gastwirth Friedrich Wilhelm Joost,
3. Fischer Friedrich August sen.,
4. verwitwete Weber Dorothea Fiedler geb. August,
5. verehelichte Zimmergesell Catharina Elisabeth Pfeifer auch Pieper, geborene August,
6. Johann Jacob August.
7. verehelichte Zimmermeister Anna Florentine Henriette Ahmann geborene Marks,
8. Eigentümer Andreas Marks,
9. Johann Friedrich Carl Joost,
10. Renate Elisabeth Joost, verehelichte Johann Claasen,
11. Christine Wilhelmine Joost, verehelichte Ephraim Klein,
12. David Joost,
13. Carolinne Henriette Joost, verehelichte Johann Kolowski,
14. verehelichte Eigentümer Marie Elisabeth Brien geborene Zimmermann,
15. Eigentümer Johann Wilhelm Zimmermann,
16. verehelichte Tischlermeister Dorothea Pfeiffer geborene Zimmermann,

eingetragene Rätchner-Grundstück soll auf Antrag der Wittve Christine Renate Joost geb. Goerk zu Liegenort zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **11. Mai 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 43 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 15,87 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,5270 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswerth zur Gebäusteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 42, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Mai 1891, Mittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 10. März 1891.

Königliches Amtsgericht. 11.

1212 Die Zwangsversteigerung des Grundstücks Wolsdorf Höhe Nr. 12 wird aufgehoben.

Elbing, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1213 Auf Antrag des Abwesenheits-Vormundes, Rechts-Anwaltes Hildebrand in Bütow, wird der verschollene Arbeiter Carl Treber, welcher zuletzt in Rudowahutta Nr. Carthaus gewohnt hat, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine den **18. September 1891**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 22 zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Carthaus, den 10. October 1890.

Königliches Amtsgericht.

1214 Auf den Antrag des Feuerwerkers August Behle in Cottbus und des Arbeiters Martin Rossia in Gulben bei Cottbus, beide vertreten durch den Rechtsanwalt Ehrlich in Cottbus, wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Lotterieleoses Nr. 18 131 der XII. Marienburger Pferdelotterie aufgefordert, seine Rechte auf dieses Loos spätestens im Aufgebotstermine am **11. Juli 1891**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 7) anzumelden und das Loos vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos wird erklärt werden.

Marienburg Wstpr., den 20. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

1215 Die Frau Marie Messerschmidt geb. Plotrowski in Ohra Nr. 201, vertreten durch den Rechtsanwalt Levysohn zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Sergeanten Gustav Messerschmidt, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **19. Juni 1891**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. März 1891.

Bessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1216 Die Militärpflichtigen:

1. Theodor Johann Malecki, geboren am 9. Februar 1868 zu Aufsenbeich Kreises Marienwerder, zuletzt in Pselpin Kreises Dirschau aufhaltsam gewesen,
2. Franz Kornowski, geboren am 3. November 1866 zu Gremblin Kreises Marienwerder, zuletzt in Kl. Gary Kreises Dirschau aufhaltsam gewesen,
3. Joseph Freda, geboren am 28. November 1868 zu Alt-Janischan Kreises Marienwerder, zuletzt in Sublau Kreises Dirschau aufhaltsam gewesen,
4. Ludwig Dabowski, geboren am 12. Dezember 1868 zu Neu Widoeland Kreises Marienwerder, zuletzt in Gr. Schlang Kreises Pr. Stargard aufhaltsam gewesen,
5. Friedrich Ferdinand Metze, geboren am 3. März 1868 zu Behsten Kreises Marienwerder, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,

sämmtlich unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **27. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M 22/91).

Danzig den 5. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1217 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. August Michael Gluszewski, geboren am 11. Mai 1865 zu Gleffau im Kreise Neustadt Westpr. und zuletzt aufhaltsam gewesen in Klelau,
2. Johann Josef Dombke, geboren am 30. November 1866 zu Rauschendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
3. Johann Valentin Plohl, geboren am 12. Februar 1867 zu Lensitz im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Johannisdorf,
4. Franz Adam Brzeski, geboren am 3. Mai 1867 in Strebilin im Kreise Neustadt, zuletzt aufhaltsam gewesen in Ranin im Kreise Puzig,
5. Josef Anton Taube, geboren am 9. October 1867 zu Wyschekin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Kolieblen,
6. Heinrich Friedrich Wroch, geboren am 25. October 1868 zu Burgsdorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
7. Hermann Carl Wökel, geboren am 22. October 1868 zu Gessentel im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,

8. Josef Prinz, geboren am 24. April 1868 zu Sebille im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
9. Johann Jakob Regel, geboren am 25. Juli 1868 zu Ramlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
10. Bernhard Mizsla, geboren am 6. Juni 1868 zu Rutschau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
11. Anton Grünholz, geboren am 16. Mai 1868 zu Koleschau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Louisenhof, zur Gemeinde Rahmel gehörig,
12. Johann Czaja, geboren am 10. Januar 1868 zu Lebno im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
13. Josef Müller, geboren am 14. Oktober 1868 zu Lebno im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
14. Carl Johann Friß, geboren am 26. Februar 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
15. Otto Vincent Herrmann, geboren am 21. Januar 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
16. Friedrich Heinrich Eduard Hagemann, geboren am 1. August 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Zoppot,
17. Robert Karl Krajewski, geboren am 7. Januar 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
18. Franz Michael Runoth, geboren am 25. September 1868 zu Pelsau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
19. Ferdinand Franz Persson, geboren am 16. November 1868 zu Poblitz im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
20. Rudolf Hermann Adolf Sarobde, geboren am 4. Oktober 1868 zu Prüssau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
21. August Jakob Preiß, geboren am 20. Dezember 1868 zu Quaschin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
22. Anton Josef Reß, geboren am 28. März 1868 zu Kobbatlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
23. Valentin Dlszle, geboren am 24. Dezember 1868 zu Schönwalde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
24. Johann Potrylus, geboren am 27. Mai 1868 zu Soppieschin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Warschlauer Mühle,
25. Friedrich Wilhelm Ferdinand Selke, geboren am 19. Mai 1868 zu Wahlendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
26. Johann Julius Kern, geboren am 6. Februar 1868 zu Wyscheyin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
27. Johann Ellandt, geboren am 30. März 1868 zu Zoppot im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
28. Jakob Fala, geboren am 12. August 1869 zu Koleschau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
29. Franz Pionke, geboren am 10. November 1869 zu Schönwalde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Lebno,
30. Albert Johann Carl Brüssow, geboren am 14. Februar 1869 zu Werder im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
31. Anton Johann Tribull, geboren am 8. November 1869 zu Wittomin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Hochstrief,
32. Johann Josef Krest, geboren am 9. Oktober 1869 zu Worle im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
33. Valentin Bloch, geboren am 9. Februar 1870 zu Dorlomin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Ramlau,
34. Rudolf Hermann Johann Uhsfeldt, geboren am 16. Dezember 1870 zu Wohltschau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Gossentin,
35. Theodor Czoske, geboren am 31. Juli 1870 zu Bofahn im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Rölln Westpr.,
36. Franz Pionke, geboren am 2. Juli 1870 zu Klein Dennemöse im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
37. Anton Haber Kohnke, geboren am 2. September 1870 zu Gdingen im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
38. Anton Johann Strud, geboren am 6. September 1870 zu Gdingen im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
39. Wilhelm Ferdinand Emil Geister, geboren am 4. März 1870 zu Sebille im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Wyscheyin,
40. Theofil Eleonens Kryza, geboren am 24. November 1870 zu Johannisdorf, im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Sagorsch,
41. Franz Mathias Hasl, geboren am 21. Dezember 1870 zu Ramlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Ramlau,
42. Albert Mieste, geboren am 11. Januar 1870 zu Ramlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
43. Franz Josef Trit, geboren am 5. Oktober 1870 zu Groß Rag im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,

44. Johann Paul Lassin, geboren am 6. April 1870 zu Kielau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Werblin,
45. Jakob Mampe, geboren am 18. April 1870 zu Kielau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
46. Franz August Boike, geboren am 19. April 1870 zu Kniewenbruch im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Ueberbrück,
47. Franz Hallmann, geboren am 12. April 1870 zu Kölln im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
48. August Josef Willowski, geboren am 19. Juli 1870 zu Kolietken im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
49. Josef Orzenkowitz, geboren am 26. April 1870 zu Linde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
50. Aloisius August Droy, geboren am 28. Oktober 1870 zu Linde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
51. August Goriante, geboren am 15. April 1870 zu Wellwin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
52. Hermann Wilhelm Albert Vorr, geboren am 18. Dezember 1870 zu Decalik im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
53. Anton Johann Kaletka, geboren am 15. April 1870 zu Rahmel im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
54. Franz August Dombke, geboren am 22. August 1870 zu Kauschendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
55. Ferdinand Felt, geboren am 7. Juli 1870 zu Reckenborn im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
56. Albert Theofil Darga, geboren am 1. Januar 1870 zu Rheda im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Louisenhof, zur Gemeinde Rahmel gehörig,
57. August Dschle, geboren am 2. September 1870 zu Kobbalau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
58. Johann Bernhard Lesner, geboren am 21. Januar 1870 zu Sagorsch im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
59. Josef Hebel, geboren am 27. März 1870 zu Smazin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Gloddau bei Smazin,
60. August Kuehl, geboren am 26. Juni 1870 zu Sechtswalde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Kielau,
61. Valentin Bywizki, geboren am 14. Februar 1870 zu Bizlin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Kielau,
62. Johann Michael Slogle, geboren am 2. Oktober 1870 zu Wittstod im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Grenzlan Forst Oliva,
63. Franz Andreas Borowski, geboren am 12. Juni 1870 zu Zoppot im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
64. Josef Andreas Krescha, geboren am 21. Februar 1870 zu Zoppot im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abj. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **2. Mai 1891**, Mittags 12 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Neustadt Westpr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M¹ 66/91.)

Danzig, den 28. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1218 Nachbenannte Personen:

1. Der am 19. Februar 1867 zu Dt. Eylau geborene Carl Gustav Bloch, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltsam,
2. der am 23. Januar 1867 zu Dt. Eylau geborene Eduard Albert Buschmann, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltsam,
3. der am 17. Januar 1867 zu Dt. Eylau geborene Hermann Gottfried Schulz, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltsam,
4. der am 19. December 1867 zu Kl. Herzogwalde geborene Wilhelm Kolpad, zuletzt dortselbst aufhaltsam,
5. der am 2. Juli 1867 zu Kl. Schönsforst geborene Friedrich Lasowski, zuletzt in Schönsberg aufhaltsam,
6. der am 3. April 1867 zu Tillwalde geborene August Schmidt, zuletzt in Kl. Herzogswalde aufhaltsam,
7. der am 10. November 1867 zu Waldau A geborene Peter Jeziorski, zuletzt in Waldau A aufhaltsam,
8. der am 5. April 1867 zu Bellschwiß geborene Carl August Dandelski, zuletzt in Friedrichsberg aufhaltsam,
9. der am 10. September 1867 zu Bellschwiß geborene August Neubert, zuletzt in Bellschwiß aufhaltsam,
10. der am 21. Juni 1867 zu Bornitz geborene Johann Friedrich Schipplic, zuletzt in Bornitz aufhaltsam,
11. der am 8. October 1867 zu Brunau geborene Carl Gabriel, zuletzt in Brunau aufhaltsam,

12. der am 5. September 1867 zu Faulen geborene Wilhelm Jahnke, zuletzt in Faulen aufhaltfam,
13. der am 3. August 1867 zu Bogtenthal geborene Friedrich Wilhelm Beutner, zuletzt in Bogtenthal aufhaltfam,
14. der am 29. November 1867 zu Rosenau geborene Carl August Neubert, zuletzt in Kl. Fauth aufhaltfam,
15. der am 30. Juni 1867 zu Gr. Liebenau geborene Frieorich Schroedter, zuletzt in Gr. Liebenau aufhaltfam,
16. der am 26. September 1867 zu Bogtenthal geborene Friedrich Adolph Tittel, zuletzt in Bogtenthal aufhaltfam,
17. der am 1. August 1867 zu Freiwalde geborene Gustav Adolph Panzlau, zuletzt in Freiwalde aufhaltfam,
18. der am 11. August 1867 zu Freystadt geborene August Hensel, zuletzt in Freystadt aufhaltfam,
19. der am 11. August 1867 zu Freystadt geborene Gustav Adolph Lange, zuletzt in Freystadt aufhaltfam,
20. der am 12. Januar 1867 zu Freystadt geborene August Reinhold Schulz, zuletzt in Freystadt aufhaltfam.
21. der am 31. Mai 1867 zu Goldau geborene Wilhelm Neumann, zuletzt in Goldau aufhaltfam,
22. der am 15. Juli 1867 zu Halbersdorf geborene August Art, zuletzt in Halbersdorf aufhaltfam,
23. der am 8. November 1867 zu Harnau geborene Friebrich Wilhelm Fritsche, zuletzt in Harnau aufhaltfam,
24. der am 11. März 1867 zu Harnau geborene Heinrich Holzhausen, zuletzt in Harnau aufhaltfam,
25. der am 27. October 1867 zu Gr. Niplau geborene Gottfried Woybed, zuletzt in Gr. Niplau aufhaltfam,
26. der am 25. Mai 1867 zu Billchowo geborene Hermann Rabliß, zuletzt in Freystadt aufhaltfam,
27. der am 14. März 1867 zu Rahnenberg geborene Carl Wilhelm Czepanski, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
28. der am 18. August 1867 zu Rahnenberg geborene Wilhelm Czepanski, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
29. der am 1. November 1867 zu Rahnenberg geborene Friedrich Krieger, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
30. der am 26. Juli 1867 zu Rahnenberg geborene Carl Sadrosinski, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
31. der am 5. März 1867 zu Riesenkirch geborene Friedrich Hermann Böhner, zuletzt in Riesenkirch aufhaltfam,
32. der am 26. Juli 1867 zu Riesenkirch geborene Carl Olszewski, zuletzt in Riesenkirch aufhaltfam,
33. der am 11. Juli 1867 zu Riesenburg geborene Friedrich August Hauschulz, zuletzt in Riesenburg aufhaltfam,
34. der am 16. April 1867 zu Riesenwalde geborene Friedrich Ludwig Gehrmann, zuletzt in Riesenwalde aufhaltfam,
35. der am 12. Juni 1867 in Riesenwalde geborene Carl Kolasowski, zuletzt in Riesenwalde aufhaltfam,
36. der am 6. November 1867 zu Gr. Rohbau geborene August Ehrlich, zuletzt in Stangenberg Kreis Stuhm aufhaltfam,
37. der am 9. Dezember 1867 zu Rosenberg geborene Gustav Ernst Gnußke, zuletzt in Christburg Kreis Stuhm aufhaltfam,
38. der am 9. August 1867 zu Gr. Sonnenberg geborene Emil Gustav Kunde, zuletzt in Dakau aufhaltfam,
39. Der am 25. October 1868 zu Marienwerder geborene Carl Friedrich Eising, zuletzt in Finkenstein Kreis Rosenberg aufhaltfam,
40. der am 2. December 1868 zu Unterwalde geborene Peter Alexander Franz Kohn, zuletzt in Bönhof Kreis Stuhm aufhaltfam,
41. der am 14. August 1866 zu Alt-Moesland geborene Carl Friedrich Lawrenz, zuletzt in Grünhagen Kreis Stuhm aufhaltfam,
42. der am 26. April 1869 zu Berent geborene Alexander Richter, zuletzt in Elbing aufhaltfam,
43. der am 26. Dezember 1866 zu Kroitoschin geborene Gustav Wossulek, zuletzt in Waldau Kreis Rosenberg aufhaltfam,
44. der am 26. Dezember 1866 zu Lippinken geborene Franz Lewandowski, zuletzt aufhaltfam in Gr. Peterwitz Kreis Rosenberg,
45. der am 20. Juni 1867 zu Lössau geborene Adolph Cohn, zuletzt aufhaltfam in Rosenberg,

werden beschuldigt: als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Absatz 1 Nr. 1 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf den **9. Juli 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgericht zu Rosenberg Westpr. zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath zu Rosenberg, Berent, Marienwerder und Neumark über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 27. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1819 Der Kaufmann Franz v. Struszkinski zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall hier, klagt gegen

1. den Bäckermeister W. Dieß,
2. dessen Ehefrau, Frau Dieß geb. Wittkowski,

beide früher hier, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 396 Mt. Kaufpreis für 30 Zentner Weizenmehl, vom Beklagten zu 1 im November 1890 entnommen, mit dem Antrage zu erkennen:

- a. Verklagter zu 1 ist schuldig, an Kläger zu zahlen 396 Mark nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 20. November 1890,
- b. Verklagte zu 2 ist schuldig, sich die Zwangsvollstreckung wegen der Forderung zu 1 in ihr Vermögen gefallen zu lassen,
- c. das Urtheil ist vorläufig vollstreckbar,

und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **3. Juni 1891**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 4. März 1891.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1890 Nachbenannte Personen:

1. der Landwehrmann, Seemann Johann Konkel, geboren am 28. November 1854 zu Brüd, Kreis Puzig, zuletzt aufhaltend in Wechlinken, Kreis Puzig,
2. der Landwehrmann, Seemann Peter Andreas Wittkowski, geboren am 5. Februar 1853 zu Gr. Raß, Kreis Neustadt, zuletzt in Dönhöft, Kreis Puzig,
3. der Landwehrmann, Seemann Josef Franz Borra, geboren am 23. September 1859 zu Bresin, Kreis Puzig, zuletzt in Wechlinken, Kreis Puzig,
4. der Landwehrmann, Seemann Adam Behnke, geboren am 6. November 1861 zu Giesau, Kreis Neustadt, zuletzt in Bierwoschin, Kreis Puzig,
5. der Reservist, Seemann Johann Nitschke, geboren am 23. Juni 1863 zu Kewa, Kreis Puzig, zuletzt in Kewa, Kreis Puzig,
6. der Reservist, Deftonom Anton Nowc, geboren am 11. Mai 1864 zu Dönhöft, Kreis Puzig, zuletzt in Dönhöft, Kreis Puzig,
7. der Reservist, Seemann Anton Krest, geboren am 1. Januar 1865 zu Kewa, Kreis Puzig, zuletzt in Kewa, Kreis Puzig,
8. der Reservist, Arbeiter Josef Pinz, geboren am 22. April 1863 zu Brüd, Kreis Puzig, zuletzt in Kossatau, Kreis Puzig,
9. der Landwehrmann, Maurer Franz Karl Josef Lubner, geboren am 6. November 1858 zu Neustadt Westpr., zuletzt in Neustadt Westpr.,
10. der Landwehrmann, Missions-Kandidat Albert August Prieste, geboren am 21. Mai 1859 zu Glaschütte, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Mercekw, Kreis Neustadt Westpr.,

11. der Reservist, Knecht Johann Bonifacius Pelron, geboren am 4. Juni 1862 zu Lusin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Lusin, Kreis Neustadt Westpr.,
12. der Reservist, Hausknecht Friedrich Robert Felsche, geboren am 6. Mai 1862 zu Lusin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Lusin, Kreis Neustadt Westpr.,
13. der Landwehrmann, Maurer Franz Albert Grabowski, geboren am 29. Juli 1859 zu Neustadt Westpr., zuletzt in Neustadt Westpr.,
14. der Reservist, Seefahrer Jacob Marek, geboren am 26. Oktober 1862 zu Kewa, Kreis Puzig, zuletzt in Kewa, Kreis Puzig,
15. der Reservist, Schmiedegeselle Josef Nikolaus Lotarski, geboren am 10. Dezember 1866 zu Czappeln, Kreis Danzig, zuletzt in Hedisse, Kreis Neustadt Westpr.,
16. der Landwehrmann, Arbeiter August Franz Dion, geboren am 6. Juni 1860 zu Bierwoschin, Kreis Puzig, zuletzt in Sagorsch, Kreis Neustadt Westpr.,
17. der Ersatz-Reservist, Seefahrer Valentin Schwichtenberg, geboren am 16. September 1860 zu Eichenberg, Kreis Puzig, zuletzt in Eichenberg, Kreis Puzig,
18. der Ersatz-Reservist, Besitzersohn Theodor Franz Starl, geboren am 19. September 1865 zu Pomleschin, Kreis Garthaus, zuletzt in Sbitzau, Kreis Neustadt Westpr.,
19. der Ersatz-Reservist, Eigentümersohn August Kramp, geboren am 12. Januar 1861 zu Strepisch, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Strepisch, Kreis Neustadt Westpr.,
20. der Ersatz-Reservist, Arbeiter Anton Weiher, geboren am 13. November 1863 zu Eichenberg, Kreis Puzig, zuletzt in Eichenberg, Kreis Puzig,
21. der Ersatz-Reservist, Schneidergeselle Anton Plotka, geboren am 11. Februar 1864 zu Strepisch, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Strepisch, Kreis Neustadt Westpr.

werden beschuldigt, als heurlaute Reservisten, Wehrleute bezw. als Ersatz-Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **9. Juli 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Neustadt Westpr., den 3. März 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Derra,
Gerichtsschreiber.

1221 Der Rechtsanwalt von Poblack und Justiz-Rath Weidmann zu Carthaus klagen gegen den Eigenthümer Michael Wittwin, früher in Willanowo, jetziger Aufenthaltsort unbekannt, wegen Gebühren und Auslagen für Vertretung des Verklagten in der bei dem hiesigen königlichen Amtsgericht verhandelten Prozeßsache Wittwin wider Bach III C 388/90 mit dem Antrage auf Verurtheilung des Verklagten zur Zahlung von 35,15 Mark und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Carthaus auf den **29. April 1891**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, den 2. März 1891.

Pantoff,

Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

1222 Der Besitzer Alexander Frost in Barloschno hat das Aufgebot der im Grundbuche seines Grundstücks Barloschno Blatt 25 in Abtheilung 3 Nr. 2 zufolge Verfügung vom 12. Oktober 1836 eingetragenen und auf Barloschno Blatt 126 übertragenen 12 Thlr. 14 Gr. 3 Pfg. nebst Zinsen väterliches Erbtheil des Jacob Jaszerski aus dem Erbzeß vom 7. Juli 1836, über welche Post ein aus der Meldeausfertigung des genannten Erbzeßes, dem Hypothekenschein und der Eintragungsnote vom 12. Oktober 1836 bestehendes Dokument gebildet ist, zum Zwecke der Löschung der Post im Grundbuche beantragt. Der genannte Gläubiger und bezw. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. Juli 1891**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15 ihre Rechte und Ansprüche auf die gen. Post anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1223 Am 25. Januar 1890 ist zu Goddentow der Hofmeister Michael Roffz verstorben, ohne letztwillig verfügt zu haben. Als Erben desselben haben sich bisher nur die Kindesinder seiner verstorbenen Schwester Catharina Roffz, verehelichten Jacob Topp, nämlich die Kinder ihres am 26. August 1834 geborenen und am 26. Dezember 1888 zu Moslasin verstorbenen Sohnes, des Eigenthümers Joseph Johann Topp, gemeldet. Alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbsprüche an den Nachlaß zu haben vermeynen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. Juli 1891 bei uns anzumelden und zwar unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist die Ausstellung der Erbbescheinigung erfolgen werde.

Rauenburg in P., den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1224 Die Arbeiter und Nachwächter Carl Joseph und Caroline Florentine geb. Ziebell-Pitanowsky'schen Eheleute zu Schivelbein sind kinderlos und mit Hinterlassung eines Testaments verstorben, worin bestimmt

ist, daß je die Hälfte des beiderseitigen Vermögens an die Verwandten der beiden Ehegatten fallen soll.

Die Verwandten beziehungsweise Erben des Carl Joseph Pitanoowsky sind unbekannt.

Dieselben werden hierdurch aufgefordert, sich zu melden und ihre über das Verwandtschaftsverhältnis mit dem Erblasser Carl Joseph Pitanoowsky sprechenden Urkunden hierher einzureichen.

Schivelbein, 10. März 1891.

Königliches Amtsgericht. Erste Abtheilung.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

1225 Der Maurer Albert Karweid aus königl. Freist und die unverheirathete Rosalie Dettlaff, im Beistande und mit Genehmigung ihrer Vaters des Besitzers Johann Dettlaff zu Zarnowitzer Mühle haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Januar cr. dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Putzig, den 10. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1226 Der frühere Rittergutsbesitzer, jetzige Gutsvormalter Fritz Winkler aus Sulbien und dessen Ehefrau Leonore Franziska geb. Wolff haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. dato Liebstadt, den 6. September 1883 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz nach Sulbien verlegt haben, hiermit von Neuem bekannt gemacht.

Dt. Ehlau, den 20. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

1227 Der Gutsbesitzer Ernst Werner zu Katharinenflur bei Thorn und dessen Ehefrau Elise Betty geb. Wachowski ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Nordenburg, den 9. September 1875 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Theerwisch Kreis Ortelsburg nach Katharinenflur bekannt gemacht.

Thorn, den 19. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1228 Der Kaufmann Max Leste aus Flatow und die Gastwirthstochter Hedwig Todtenkopf, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Gerjon Todtenkopf aus Müslendorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ver-

handlung d. d. Königs, den 12. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder welches dieselbe während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf irgend eine andere Art erwerben sollte, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 23. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1229 Der Schmiedegeselle Fritz Sembrzick und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geborene Willm hierselbst, Hälergasse 13, haben nach ihrer am 22. November 1890 erfolgten Eheschließung laut gerichtlichen Vertrages vom 31. Dezember 1890 auf Grund des § 392 Titel 1 Theil II A. L. R. ihr Vermögen von einander abgetrennt und für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. Dezember 1890.

Königliches Amtsgericht.

1230 Der Kaufmann Bruno Urbatis und das Fräulein Eveline Röhring, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kochs Carl Röhring, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1231 Der Handelsmann Scheier Arndt aus Ofen bei Frankensfelde Kreis Pr. Stargard und das Fräulein Jenny Nast aus Krajenczyn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte beziehungsweise während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 26. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1232 Der Kaufmann Carl Gottlieb Werner von hier und die verwitwete Kaufmann Elisabeth Auguste Bartsch geb. Wichmann von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 24. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1233 Der Kohndiener Emil Morsting und das Fräulein Johanna Maria Bendorowski, beide hier wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 25. Februar 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1234 Das Fräulein Marie Moses und der Kaufmann Stegried Philippsohn, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 27. Februar 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 27. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1235 Die Postbeamte, jetzt Landbriefträger, Hermann und Louise geb. Becker-Hinkelmann'schen Eheleute, früher in Bischofswerder, jetzt in St. Albrecht wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages de dato Grautenz, den 22. Februar 1886 ausgeschlossen und bestimmt, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Hinkelmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bischofswerder nach St. Albrecht verlegt haben, gemäß § 426 II 1 A. L. R. von neuem öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1236 Der Schneidermeister Franz Paczowski und die unverehelichte großjährige und wasserlose Marianna Hiller, beide aus Hoch-Stäblau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage tergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was der zukünftigen Ehefrau während der Ehe durch Glücksfälle, Erbschaften oder sonstwie zufällt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 27. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1237 Die Gutsbesitzer Ernst Emil und Klara Jeanette Rosalie geborene Dirschauer-Witz'schen Eheleute zu Krieseloh, Kreis Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter durch Vertrag vom 7. Februar 1881 und auf Grund des § 421 Theil II Titel I Allgemeinen Landrechts durch Vertrag vom 22. Februar 1891 auch die Gemeinschaft des Erwerbes für die künftige Zeit mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

1238 Der Bäckergehilfe Karl Schaklowski genannt Hausdorff und die Wittve Louise Tornbaum geborene Krause, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 13. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1239 Der Kaufmann Georg Adalbert Biber und das Fräulein Emma Alice Niemann, letztere im Beistande und mit Zustimmung ihres Vaters, des Schiffskapitäns Rudolf Niemann, sämmtlich zu Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 11. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1240 Der Wachtmeister im Westpreussischen Artillerie-Regiment Nr. 16, Albert Ewert und das Fräulein Auguste Kietke, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 3. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1241 Der Kaufmann Hugo Gruenberg aus Mewe und das Fräulein Hanna Cohn aus Treugentohl haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 3. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1242 Der Stationsvorsteher Albert Ernst Hagen in Schönsee und dessen Ehefrau Helene geb. Stats ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Memel den 13. Dezember 1877 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Beschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes von Osterode nach Schönsee nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 5. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1243 Der Getreideaufseher Carl Robert Bornack und die unverehelichte Wirthschafterin Clara Amalie Henriette Schönatorn, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Vertrages vom 9. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1244 Der Divisionsauditeur der 36. Division Datar Pilling zu Danzig und das Fräulein Caroline Wille zu Guben haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Guben den 2. März 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

1245 Der Uhrmacher Gottfried Louis Donske und das Fräulein Olga Maria Margarethe Gensch, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Schneidermeisters Rudolph Gensch, sämmtlich zu Danzig wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 5. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1246

Verdichtung.

Die Bekanntmachung zu Nr. 833 Stück 8, zu Nr. 923 Stück 9 und zu 1024 Stück 10 des öffentlichen Anzeigers für dieses Jahr wird dahin berichtigt, daß der Geburtsname der separirten Frau Clara Gabsbed nicht Dons, sondern Dons ist.

Liegenhof, den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1247 In Verbindung mit der landwirthschaftlichen Ausstellung in Bremen findet am 16. März d. J. und den folgenden Tagen eine Prüfung von Getreide-reinigungsmaschinen in Berlin statt.

Für diejenigen Maschinen, welche dieser Prüfung unterzogen werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Preussischen Staatsbahnen eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und

den Aussteller bei der Sendung auf dem Hinwege beigegebenen Frachtbriefes aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage dieses Frachtbriefes für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung des Direktoriums der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft nachgewiesen wird, daß die Maschinen zur Prüfung vorgeführt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung bis zum 16. April d. J. stattfindet. In den ursprünglichen Frachtbriefen über die Hin- und Rücksendung sind die betreffenden Sendungen als „Ausstellungsgut“ zu bezeichnen; auch ist darin ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 10. März 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

1248 Freitag, den 3. April, Vormittags 10 Uhr, verkauft die Direktion im Verdingungswege verschiedene alte Materialien, als:

Schmiedeeisen, Gußeisen, Gußstahl, Stahl, Leder, Zink, Kupfer, Bronze etc.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen 1 Mark abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 10. März 1891.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

1249 Ueber das Vermögen der Handelsmann Abraham und Sarah geb. Czaplinski-Plonskischen Eheleute zu Tiegenort ist am 10. März 1891, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Stresau in Tiegenhof.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 11. April 1891.

Anmeldefrist bis 6. April 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 1. April 1891, Vormittags 10 Uhr.

Prüfungstermin am 18. April 1891, Vormittags 10 Uhr.

Tiegenhof, den 10. März 1891.

Rüdte,

als Gerichtschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1250 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Puzwaarenhändlerin Johanna Mierau in Pr. Stargard wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Pr. Stargard, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1251 Ein pensionirter Beamter sucht vom 1. Oktober d. J. ab in einem Dorfe eine Wohnung — oder ein kleines Häuschen — zu welcher außer Hofraum und Stallungen ein Garten oder anschließendes Ackerland bis zu 1 Morgen gehört, zu mieten oder zu pachten. Anerbietungen erbittet Gutsche, Danzig, Abeggasse 9b.

Zwangsvorsteigerung.

1252 Das Zwangsversteigerungsverfahren der dem Albert Eyde gehörigen Grundstücke: Ohra Blatt 193 und 332 sowie die Termine vom 24. und 25. März 1891 werden aufgehoben.

Danzig, den 16. März 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Inserate im „Deutschen Anzeiger“ zum „Ansblick“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.